



Quartalsbericht I/2014

[1]

Geschäftsentwicklung

Nach einem relativ schwachen Start in den Monaten Januar und Februar 2014 zeichnet sich seit März eine Verbesserung der Geschäftsentwicklung – zumindest im überwiegenden Teil der Geschäftsbereiche der PCC SE – ab. Der konsolidierte Umsatz im ersten Quartal betrug insgesamt 153 Mio. €. Das operative Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) kumulierte sich per 31. März 2014 auf +7,9 Mio. €. Beim Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) war dagegen ein Fehlbetrag von –1,8 Mio. € zu verzeichnen. Alle vorgenannten Werte blieben dabei sowohl unter den entsprechenden Vorjahreswerten als auch unter unseren Erwartungen. Der positive Trend im März, dem sowohl umsatz- als auch ergebnisstärksten Monat des ersten Quartals, hielt jedoch erfreulicherweise auch über den Quartalswechsel hinaus an.

Von der Krise zwischen Russland und der Ukraine zeigte sich die Geschäftsentwicklung in der PCC-Gruppe im ersten Quartal 2014 unbeeindruckt. Teilweise (unter anderem im Rohstoffhandelsgeschäft) wurden insbesondere aus Russland sogar mehr Rohstoffe importiert als in den vorangegangenen Quartalen. Rückläufige Exporte unter anderem von Polyolen sowie die nach wie vor nicht zufriedenstellende Performance des Waggonbetreibers ZAO PCC Rail, Moskau, waren der zu Jahresbeginn relativ schwachen Konjunktur in Russland sowie der Schwäche des russischen Rubels geschuldet und sind nicht im Zusammenhang mit der Russland-Ukraine-Krise zu sehen.

Unverändert leistete die Chemiesparte der PCC-Gruppe – gegliedert in die Segmente Polyole, Tenside, Chlor, Konsumgüter und Spezialchemie – im ersten Quartal 2014 mit rund 137 Mio. € den größten Umsatzbeitrag zum Konzernumsatz und sie stellte auch erneut den Hauptegebnisträger dar. Bezogen auf die einzelnen Geschäftsbereiche innerhalb dieser Sparte ergibt sich dabei folgendes Bild:

in Mio. €	Umsatz Q1/2014	EBITDA Q1/2014
Polyole	34,5	+2,0
Tenside	23,9	+1,8
Chlor	17,2	+2,2
Spezialchemie	50,6	+0,8
Konsumgüter	11,0	+0,2

Anmerkung: Die Kennzahlen sind ungeprüft.

Im Segment Polyole verlief die Geschäftsentwicklung im Großen und Ganzen planmäßig. Zwar verlor die PCC Rokita SA, Brzeg Dolny (Polen), erwartungsgemäß einen der größten Kunden für ihr Spezialpolyol Rokopol iPol®, was auf einen Strategiewechsel seitens dieses Abnehmers zurückzuführen war, konnte dies jedoch durch andere Produkte beziehungsweise Kunden weitestgehend ausgleichen. Im Polyole-Markt

insgesamt übersteigt aktuell das Angebot die Nachfrage, wodurch insbesondere bei den Standard-Polyolen sowohl Preise als auch Margen unter Druck geraten sind. Die PCC wird daher auch 2014 konsequent weiter an der Entwicklung von Spezial-Polyolen arbeiten und darüber hinaus mit dem Ausbau ihrer Polyurethan-Systemhaus-Aktivitäten die Wertschöpfungskette im Polyole-Segment erweitern.

Auch im Segment Tenside befanden sich die Margen im ersten Quartal 2014 unter Druck, was im Wesentlichen auf die vergleichsweise hohen Einkaufspreise für Fettsäuren aus Asien zurückzuführen war. Letztere konnten in den Verkaufspreisen der PCC Exol SA, Brzeg Dolny, nicht an die Kunden weitergegeben werden, weil insbesondere die großen europäischen Wettbewerber der PCC Exol SA ihre Verkaufspreise auf stabilem Niveau hielten. Im Segment Chlor waren bei dem Kuppelprodukt Caustic Soda beziehungsweise Natronlauge starke Preisrückgänge mit entsprechend negativer Auswirkung auf die Margen in diesem Geschäft zu verzeichnen. Wesentliche Ursache für diese Entwicklung war die Erholung in der Bauindustrie, wodurch die PVC-Hersteller ihre Kapazitäten hochfahren. Das infolgedessen steigende Angebot an Caustic Soda beziehungsweise Natronlauge wirkte sich negativ auf die Preisentwicklung dieser Produkte aus. Die beiden Geschäftsbereiche Tenside und Chlor konnten dennoch jeweils ein positives Quartalsergebnis erzielen.

Im Segment Spezialchemie waren unterschiedliche Tendenzen zu verzeichnen: Während das Rohstoffhandelsgeschäft der Beteiligungen Petro Carbo Chem GmbH, Duisburg, und PCC Morava Chem s.r.o., Český Těšín (Tschechien), infolge der wieder anziehenden Konjunktur das erste Quartal 2014 insgesamt erfolgreich und über Plan abschließen konnte, mussten sowohl im Geschäftsfeld Phosphor- und Naphthalin-Derivate der PCC Rokita SA als auch beim Alkylphenol-Hersteller PCC Synteza S.A., Kędzierzyn-Koźle (Polen), erneut Verluste verbucht werden. Dabei schnitten die Phosphor- und Naphthalin-Derivate aufgrund steigender Verkaufszahlen besser als erwartet ab. Die Ergebnisse der PCC Synteza S.A. blieben dagegen unter Plan. Dies ist zum einen auf den allgemein rückläufigen Bedarf an Alkylphenolen zurückzuführen. Zum anderen drängen Wettbewerber aus China und Taiwan zunehmend auf den europäischen Markt. Die Diversifizierung des Produktportfolios der PCC Synteza S.A. in Kooperation sowohl mit der PCC Rokita SA als auch mit der PCC Exol SA soll daher 2014 noch stärker forciert werden. Umsatz und Ergebnis der „PCC Consumer Products“-Gruppe zeigten nach einem schwachen Jahresbeginn im Quartalsverlauf eine steigende Tendenz.

Die Logistiksparte der PCC-Gruppe erzielte im ersten Quartal 2014 einen externen Umsatz von rund 11 Mio. € und lag damit im Rahmen unserer Erwartungen. Dabei setzte sich der positive Trend im Geschäftsfeld Intermodaler Transport weiter fort, so dass die PCC Intermodal S.A., Gdynia





(Polen), das erste Quartal 2014 erfolgreich und über Plan beenden konnte. Ebenso positiv verlief auch die Geschäftsentwicklung bei der Tankwagenspedition PCC Autochem Sp. z o.o., Brzeg Dolny. Dagegen hielt die Verlustsituation bei dem russischen Waggonbetreiber ZAO PCC Rail wie bereits eingangs erwähnt aufgrund des unverändert schwierigen Marktumfelds in Russland nach wie vor an. Die positiven Ergebnisse der beiden erstgenannten Geschäftsfelder der Logistiksparte wurden dadurch nahezu kompensiert. Das operative Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) der Logistiksparte betrug zum Quartalsende +0,1 Mio. €.

In der Energiesparte der PCC-Gruppe, in der unter anderem das Kraftwerk (beziehungsweise die entsprechende Geschäftseinheit) der PCC Rokita SA geführt wird, wurde im ersten Quartal 2014 ein externer Umsatz von rund 3 Mio. € erzielt. Auch der polnische Strom- und Wärmeversorger PCC Energetyka Blachownia Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle, zählt zum Geschäftsfeld der konventionellen Energien dieser Sparte. Letzterer profitierte im ersten Quartal von der aufstrebenden wirtschaftlichen Entwicklung des Industrieparks Blachownia und damit verbunden steigenden Verkäufen. Die geplante Schaffung einer Sonderwirtschaftszone in unmittelbarer Nähe dieses Industrieparks dürfte darüber hinaus zusätzliches Wachstumspotenzial für diese Beteiligung bergen. Im Bereich der erneuerbaren Energien schritt der Bau der mazedonischen Kleinwasserkraftwerke der PCC DEG Renewables GmbH, Duisburg, weiter voran, zwei der im Bau befindlichen Standorte werden im zweiten Quartal 2014 ans Netz gehen können. Insgesamt erwirtschaftete die Energiesparte im ersten Quartal 2014 ein operatives Ergebnis (EBITDA) in Höhe von +1,8 Mio. €.

Das Ergebnis der Holding PCC SE, Duisburg, war per 31. März 2014 aufgrund der vereinnahmten Dividende seitens der PCC Rokita SA deutlich positiv.

PCC Exol sichert Versorgung mit nachhaltigen Rohstoffen

Der Tenside-Hersteller PCC Exol SA schloss im Februar 2014 einen langfristigen Mietvertrag mit einer Gesellschaft auf den Philippinen ab. Der Vertrag beinhaltet die Nutzung von deren Chemieanlagen zur Herstellung von Fettalkoholen auf der Basis von Kokosnussöl. Fettalkohole sind ein wichtiger Rohstoff für die Tenside-Produktion. Die PCC Exol SA sichert sich damit den Zugriff auf strategisch wichtige Rohstoffe und kann darüber hinaus durch die Einhaltung von Nachhaltigkeitskriterien zusätzliche Kundengruppen ansprechen.

PCC Prodex erhält Zulassung für Dachspritzschaum in Deutschland

Das PUR-Dachspritzschaum-System EKOPRODUR S0540 der PCC Prodex Sp. z o.o., Warschau, wurde im März 2014 vom Deutschen Institut für Bautechnik (DIBt) in Berlin zur Dachsanierung zugelassen.

Bei dem von der PCC Prodex Sp. z o.o. entwickelten Verfahren wird der Hartschaum in flüssiger Form zur Dachbeschichtung und Wärmedämmung aufgespritzt. Das Reaktionsgemisch schäumt innerhalb weniger Sekunden auf, was eine naht- und fugenlose Schicht ergibt. Polyurethan-Hartschaum hat daher einen ausgezeichneten Dämmwert, der bis heute von kaum einem anderen Dämmstoff erreicht wird.

Um unser Geschäftsfeld Polyurethan-Systeme weiter auszubauen, wurde im ersten Quartal 2014 die PCC Prodex GmbH (eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der PCC Prodex Sp. z o.o.) gegründet. Die Gesellschaft bezog in Essen eine Immobilie der PCC SE. Sie soll von dort aus die PUR-Systeme im deutschsprachigen Raum und in den Benelux-Ländern vermarkten. Ziel ist zudem der Start einer eigenen Produktion in Essen. Damit setzt die PCC Prodex Sp. z o.o. ihre Strategie einer zunehmenden Internationalisierung fort.

Tilgung fälliger Anleihen

Zum 1. April 2014 wurden zwei fällige Anleihen getilgt: zum einen die im September 2008 emittierte Anleihe mit einer Verzinsung von 7,25 % p.a. und einem platzierten Volumen von rund 7,2 Mio. € (ISIN: DE000A0WL5E5) und zum anderen die im Oktober 2012 emittierte Anleihe mit einer Verzinsung von 5,00 % p.a. und einem platzierten Volumen von 9,9 Mio. € (ISIN: DE000A1PGS40).

Konzernabschluss 2013 testiert

Das Testat des Konzernabschlusses 2013 der PCC SE wurde erteilt. Die geprüften Konzernkennzahlen, die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung sind im Internet unter www.pcc-finanzinformationen.eu einsehbar. Die Veröffentlichung des Geschäftsberichts ist für Juni vorgesehen.

PCC-Konzernkennzahlen Q1 / 2014	per 31.03.2014 ¹
Konzernumsatz gesamt:	153 Mio. €
Umsatz Sparte Chemie:	137 Mio. €
Umsatz Sparte Energie:	3 Mio. €
Umsatz Sparte Logistik:	11 Mio. €
Umsatz Sparte Holding:	2 Mio. €
EBITDA² (operatives Ergebnis):	+7,9 Mio. €
EBT (Vorsteuerergebnis):	-1,8 Mio. €

1 Ungeprüft

Rundungsdifferenzen möglich

2 EBITDA = Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen